Pressemitteilung

„Zirkus der Vielfalt!“: 21 Kinder begeistern bei inklusivem Zirkusprojekt der Deutschen Kinderhospiz Dienste in Dortmund

Sie waren Clowns, Seiltänzerinnen, Diabolo-Spieler, Jongleure und kleine Akrobatinnen und Akrobaten, hatten im „Zirkus der Vielfalt“ eine Woche lang Spaß und begeisterten am Ende ihr Publikum. Zum wiederholten Mal hatte der Ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst Dortmund unter dem Dach der Deutschen Kinderhospiz Dienste ein inklusives Zirkusprojekt organisiert. 21 Kinder – so viele wie noch nie – konnten über sich hinauswachsen sowie Manegen-Luft und vor allem inklusive Gemeinschaft erleben, begleitet von Ehrenamtlichen des Dienstes und angeleitet von einer erfahrenen Zirkuspädagogin.

Mittlerweile hat der „Zirkus der Vielfalt“ Tradition bei den Deutschen Kinderhospiz Diensten und steht auch bei vielen begleiteten Familien als fester Termin im Ferienkalender. Eine ganze Woche lang, dieses Mal am Ende der Sommerferien, herrschten in und an der Turnhalle der Schule am Marsbruch in Dortmund-Aplerbeck Zirkusflair und Zirkusstimmung. Fünf Tage lang erarbeiteten 21 Kinder unter der Leitung der Hagener Zirkuspädagogin und Einradfahrerin Tina Zaporowski ihr Zirkusprogramm. Höhepunkt der inklusiven Zirkuswoche war die Aufführung am Ende der Woche. Knapp 70 Zuschauer – darunter die Familien und Freunde der teilnehmenden Kinder – erlebten die Kinder und Jugendlichen in Clownskostümen, als Artisten und Akrobaten, mit dem Pedalo oder auf dem Seil, als Zirkusdirektoren und Tiger oder als Zauberer.
Nicht nur, dass erstmals mehr als 20 Kinder an dem inklusiven Zirkusprojekt teilnehmen konnten, freute die Deutschen Kinderhospiz Dienste, sondern auch und vor allem, dass so viele Kinder mit Erkrankungen und Beeinträchtigungen dabei waren wie nie zuvor. Deshalb kam den Ehrenamtlichen des Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienstes Dortmund in diesem Jahr eine ganz besondere Aufgabe zu: Sie begleiteten das Zirkusprojekt und die Kinder intensiv und mit vereinten Kräften. Ohne ihren Einsatz hätte der „Zirkus der Vielfalt“ in dieser Form nicht stattfinden können. Darüber freuten sich am Ende der Zirkuswoche natürlich nicht nur die zuschauenden Familien, sondern auch Andrea Eickholt als Regionalleiterin für die ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienste im Ruhrgebiet, Koordinatorin Christine Haufe und Luisa Wiegand aus dem geschäftsführenden Vorstand der Deutschen Kinderhospiz Dienste.
Wie in den vergangenen Jahren standen auch dieses Mal im „Zirkus der Vielfalt“ Kinder und Jugendliche in der Manege, die eine schwere Erkrankung haben oder die gesund sind, aber kranke Geschwister haben. Sie alle hatten unter der Anleitung von Tina Zaporowski die Möglichkeit, etwas

Einmaliges sowie Nähe und Gemeinschaft zu erleben, gemeinsam Zeit zu verbringen, Spaß zu haben, ihr Körpergefühl und ihren Körperausdruck weiterzuentwickeln und vor allem ihre Stärken zu entdecken. Außerdem konnten alle mit Gleichaltrigen etwas Neues auszuprobieren, was besonders für Kinder und Jugendliche mit schweren Erkrankungen oder Behinderungen oft schwierig ist.
Tina Zaporowski, die das inklusive Zirkusprojekt der Deutschen Kinderhospiz Dienste zum wiederholten Male in Dortmund leitete, freut sich abermals darüber, zu sehen und zu erleben, wie aus Kindern mit und ohne Handicap innerhalb einer Woche kleine Zirkusartisten wurden und wie jede(r) Einzelne sich im Rahmen seiner/ihrer Möglichkeiten einbringen konnte.
Finanziell gefördert wurde der „Zirkus der Vielfalt“ durch die DEW21, die diesjährige Spende vom Charity-Unleashed-Festival und durch einzelne Unterstützer*innen.

Vorschlag Bildunterschrift zu Bild „2026-10-08 Inklusives Zirkusprojekt erneut ein Erfolg 01-05“:
„Manege frei“ für den „Zirkus der Vielfalt“: Die jungen Artisten – erkrankte wie gesunde, einige von ihnen mit, einige ohne Handicap – begeisterten am Ende ihrer bunten, aufregenden und probenintensiven Woche das Publikum in der Turnhalle der Schule am Marsbruch.
Quelle/Fotos: Oliver Schaper / Deutsche Kinderhospiz Dienste

Die in der E-Mail angehängten Fotos sind bei Nennung der Quelle (Copyright) redaktionell und im Zusammenhang mit der Berichterstattung über den „Zirkus der Vielfalt“ und das inklusive Zirkusprojekt der Deutschen Kinderhospiz Dienste in Dortmund frei verwendbar.

Falls Sie Fragen haben, melden Sie sich gerne bei uns.

Simke Strobler
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Mobil: 0171 – 41 38 32 4
E-Mail: presse@deutsche-kinderhospiz-dienste.de

Deutsche Kinderhospiz Dienste e.V.

Dresdener Straße 15 (Hinterhof)
44139 Dortmund
Tel: 0231 – 99 99 75 37
E-Mail: kontakt@deutsche-kinderhospiz-dienste.de
Web: www.deutsche-kinderhospiz-dienste.de
Instagram: www.instagram.com/hope.kommt.rum/

Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Dortmund

Dresdener Straße 15 (Hinterhof)
44139 Dortmund
Tel: 0231 – 533 00 880
Web: www.ambulanter-kinderhospizdienst-dortmund.de
Bürozeiten: montags bis donnerstags 9 bis 13 Uhr, mittwochs zusätzlich von 14 bis 17 Uhr und nach Vereinbarung

Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Bochum

Claudius-Höfe 2
44789 Bochum
Tel: 0234 – 91 28 31 79
E-Mail: kontakt@ambulanter-kinderhospizdienst-bochum.de
Web: www.ambulanter-kinderhospizdienst-bochum.de
Bürozeiten: montags und mittwochs 9 bis 12 Uhr, dienstags 14 bis 17 Uhr und nach Vereinbarung